

## Wozu bin ich berufen?

### Die Frage nach dem rechten Platz

Hans-Arved Willberg

Jede Berufung ist von Gott. Berufung beginnt dort, wo ein Mensch von Gott persönlich angesprochen wird, als Gegenüber, als Du. Das ist Gnade, denn Gott hat es nicht nötig und wir finden ohne Berufung im Leben keinen Sinn. Darum passt es, von *Begnadung* zu sprechen. Der begnadete Künstler ist der offensichtlich berufene Künstler, der Künstler sein muss, weil er darin und nur darin Erfüllung seines Lebens findet. Jeder, den der Anruf des Schöpfers erreicht, wird zum Begnadeten. Leider erkennen viele Begnadete aber nicht, dass *Gott* der Grund ihrer Berufung ist.

Weil Berufung Gnade ist, darum ist sie auch Geheimnis. Gottes Kriterien der Berufung sind manchmal merkwürdig anders als die menschlichen Maßstäbe dafür. Das ist sogar ein Grundprinzip des Erwählungshandelns Gottes in der Bibel. Ständig sucht Gott sich Menschen für wichtige Aufgaben aus, die es „eigentlich“ nicht sein könnten. Viele Letzte macht er zu Ersten und viele Erste zu Letzten.

Nach traditioneller christlicher Sichtweise tritt die Berufung von *außen* an den Menschen heran. Ob diese Anschauung zu bejahen ist, hängt davon ab, was wir unter „außen“ verstehen wollen. Auch eine Berufung durch andere Menschen wird nur dadurch wirklich als solche erfasst, dass der Berufene sie als *innere* Überzeugung erfasst. Das autoritäre Bild von Führung, welches im Christentum vergangener Jahrhunderte vorherrschte, legte darauf zu wenig Wert. Der Christ hatte sich einfach dem Diktat zu fügen; ob er an den Platz, an den er gestellt wurde, auch wirklich passte, wurde als nebensächlich angesehen. Der Gehorsam wurde darüber gestellt und das Leiden am subjektiven Widerspruch gegen die Zuweisung betrachtete man als Aufbegehren des Fleisches; diese Regungen zu überwinden galt als Heiligung.

Man darf das eine nicht gegen das andere ausspielen, weil beides zusammengehört. Berufung ist der Wille des Schöpfers an sein Geschöpf. Insofern ergeht sie immer von außen an den Menschen. Sie wird aber im ganz persönlichen Inneren vernommen. Drei Komponenten spielen beim Zustandekommen von Berufung zusammen: Die eigene Überzeugung, die Meinung der anderen und die Erkenntnis der Notwendigkeit, das heißt: *Gebraucht* zu sein. Der Einzelne *ist* gut beraten, nicht nur auf seine eigene Überzeugung, sondern auch auf die Sicht der anderen und auf das Notwendige zu sehen, und er *wird* von den *anderen* gut beraten, wenn sie sowohl nach seinem inneren Muss als auch nach der Notwendigkeit fragen. Entscheidend ist aber die eigene Überzeugung, denn in ihr liegt die Kraft der Motivation.

Liebe Leser,

von Martin Luther King habe ich Folgendes gelesen: Wenn Sie dazu berufen sind, Strassen zu kehren, dann kehren Sie sie wie Michelangelo Bilder malte, oder Beethoven Musik komponierte, oder Shakespeare dichtete. Kehre die Strasse so gut, dass alle im Himmel und auf Erden sagen: "Hier lebte ein großartiger Strassenkehrer, der seinen Job gut gemacht hat!"

Berufung hat mit Begeisterung, Hingabe, Motivation und Passion zu tun. Ob Strassenkehrer oder Seelsorger, unsere erste Berufung ist in Beziehung zu Gott zu leben.

Berufung gibt unserem Leben Sinn. Mit dem Thema „Berufung“ befasst sich der Leitartikel der ISA-INFOS.

In dieser Ausgabe der ISA-INFOS finden Sie außerdem Buchvorstellungen sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Seminare.

Besonders aufmerksam machen möchte ich Sie auf den Aufbaukurs „Seelsorge mit Kindern und Jugendlichen“ und den Workshop „Impulse zur Gesprächsführung aus der Lösungsorientierten Therapie“, die neu im ISA-Programm sind.

Außerdem finden Sie Informationen zum Verein „Christliche Lebensberatung“ und dem Bachelorstudiengang für Seelsorge und Beratung, den ISA in Zusammenarbeit mit dem Martin-Bucer-Seminar anbieten wird.

Ihre  
Hedwig Hagenbucher

Wir neigen dazu, Berufung als etwas Großartiges anzusehen. Wir meinen, dass etwas Besonderes passieren müsse, um von Berufung zu sprechen, und wir bilden uns ein, dass dies dann auch mit einer außergewöhnlichen Beauftragung und Begabung verbunden sein müsse. Aber das Besondere gehört durchaus nicht zu den notwendigen Erkennungszeichen der Berufung. Der Ruf Gottes ergeht nicht nur an Menschen mit herausstechenden Gaben und nicht nur für spektakuläre Dienste. Gott wertet das Gewöhnliche nicht ab. Ganz im Gegenteil: Es ist auch in Gottes Augen das Normale. Die meisten Berufungen haben nichts Sensationelles an sich. Die meisten Berufenen verfügen nicht über herausragende Begabungen. Berufung zeigt sich nicht am hohen Maß der Fähigkeit, sondern an der ungeteilten Motivation.

Das, was einen Menschen am meisten motiviert, ist das, was für ihn den höchsten Wert hat. Wo unsere höchsten Werte sind, da ist unser Herz. Wo unser Herz ist, da ist unsere Berufung. Wer wirklich „mit dem Herzen sieht“, kann nicht herzlos sein. Es gibt keine Berufung zur Hartherzigkeit, sondern die Herzenssache „Berufung“ kommt immer von Herzen, darum geht sie auch zu Herzen, wo sie als solche wahrgenommen wird. Berufungen zum Bösen gibt es in Wahrheit nicht, es sind Pseudoberufungen. Herzensangelegenheiten sind niemals böse, denn sie sind aus dem Leben geboren und dienen dem Leben. Wenn Jesus in der Bergpredigt sagt: „Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. [...] Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon“, dann stellt er damit keine echte Alternative dar, sondern die Wahl zwischen Lüge und Wahrheit. Man kann sich der Lüge verschreiben, so dass

man scheinbar ungeteilten Herzens zum Lügner wird, aber Lüge ist immer auch Selbstbetrug. Der Lügner lügt sich selbst etwas vor. Die Alternative „Mammon“ ist, wie die Bibel sehr deutlich zeigt, nur eine Scheinalternative. Die Dominanz der Lüge in uns ist Fremdherrschaft. Wenn wir aber erkennen, was unser Herz in Wahrheit sagt, erkennen wir auch unsere eigentliche Berufung.

Wo Berufungsgewissheit ist, da kehrt die *Echtheit* ein. Ein Christ, der nicht weiß, wozu er da ist, muss taktieren, um sich abzusichern: „Mache ich auch alles richtig? Komme ich auch gut an?“ Aber ein Christ, der sich seiner Berufung gewiss ist, braucht das nicht. Er kann ganz einfach Mensch sein. Er braucht auch seine Schwächen nicht zu verbergen. Zum Beispiel der Apostel Paulus. Er sagt von sich, dass ihm die Verkündigung des Evangeliums ein „Muss“ ist. Es ist das *innere*. Paulus kämpfte leidenschaftlich gegen die Gesetzlichkeit des *äußerlichen* Müssens. Das äußerliche Muss sind lebensschädigende Forderungen, die von anderen an uns gestellt werden. Wirklich frei davon werden wir nur, indem wir unser *inneres* Muss entdecken, ernstnehmen und seiner Stimme folgen. Das innere Muss ist unsere Bestimmung, unsere Berufung. Wer dem inneren Muss nicht gehorcht, der gehorcht dem äußerlichen, und viele, die das tun, vertreten es auch wieder anderen gegenüber, um so stärker, je größer ihre Macht ist. Daraus entstehen die Teufelskreise der Unfreiheit, zum Beispiel dort, wo Aufträge nicht den Begabungen und Fähigkeiten gemäß vergeben werden, sondern äußeren Vorteilen und Konventionen gemäß.

In der Kirche zeigt sich das in der Diktatur von Institution

und Amt. Schon Martin Luther klagte, dass die kirchlichen Amtstitel „Bezeichnungen nicht für Dienst, sondern für Würde und Macht geworden“ seien.

Die Beispiele vieler Lebensgeschichten in der Bibel zeigen: Das innere Muss kann zum schweren Leiden werden. Zu recht gebrauchen wir das Wort „Passion“ in diesem Zusammenhang. Ein passionierter Musiker ist ein Berufener. Er ist leidenschaftlich im positiven Sinn des Wortes, er kann es nicht lassen, weil das innere Muss ihn nötigt. Darum nimmt er auch unter Umständen große Entbehnungen auf sich, um seiner Bestimmung treu zu bleiben. Außergewöhnliche Berufungen werden oft von den Mitmenschen nicht ernst genommen und wer das innere Muss höher achtet als den Zwang der äußerlichen Verbindlichkeiten, wird nicht selten dafür mit Unverständnis und Ablehnung bestraft. Wahre Berufung ist wohl kaum ohne den Preis der Einsamkeit zu haben.

Die Berufung wird aber oft auch aus dem Leiden *geboren*. Schön illustriert das die Parabel von dem Palmenpflänzchen, auf das ein böser Mensch einen schweren Stein legte. Das zarte Bäumchen entschloss sich, den Kampf auf Tod und Leben aufzunehmen und alle Kraft zu sammeln, um das Hindernis zu überwinden. Tief grub es seine Wurzeln in die Erde. Unter der besonderen Belastung wuchs es zum größten und stärksten Baum in der Oase heran. In dieser Dynamik liegt das Geheimnis vieler erfolgreicher Personen. Oft sind sich Menschen erst durch die Konfrontation mit den großen Schwierigkeiten, die ihnen das Leben bereitete, ihrer Berufung gewiss geworden.

Erstveröffentlichung in Entscheidung (2006) 6, 28-30.

# Christliche Lebensberatung e.V.

Unterstützung von Beratern, Seelsorgern und Klienten

## Wer wir sind

Christliche Lebensberatung e.V. ist eine unabhängige Initiative von Christen, denen Beratung und Seelsorge ein Anliegen ist oder die selbst darin tätig sind. Basis der Zusammenarbeit ist der christliche Glaube und ein biblisches Menschenbild.

Der Verein wurde im November 2006 am Registergericht Karlsruhe eingetragen. Gleich darauf wurde die Mitgliedschaft im Diakonischen Werk der Ev. Landeskirche in Baden beantragt.

1. Vorsitzender:  
Hans-Arved Willberg  
Theologe, Pastoraltherapeut,  
Dozent

2. Vorsitzende:  
Annette Förster-Krechberger  
Coach, Persönlichkeitstrainerin,  
Theologin

Schatzmeister:  
Willi Funk  
Finanzberater (Plansecur)

Sprecherin für der SeelsorgerInnen und BeraterInnen:  
Sibylle Stegmaier  
Therapeutische Seelsorgerin  
(TS)

Schriftführer:  
Drs. Frank Koppelin  
Theologe, Dozent, Berater

## Was wir wollen

Aufgabe und Zweck des Vereins sind:

- ▶ Qualifizierte Beratung für Menschen in psychosozialen Problemen
- ▶ Unterstützung nachweislich finanzschwacher Klienten von BeraterInnen, die dem Verein angehören
- ▶ Beschaffung von Geldern

zur Bildung eines Unterstützungspools

- ▶ Vernetzung, Förderung und Schulung von SeelsorgerInnen und BeraterInnen
- ▶ Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre im Bereich christliche Lebensberatung

Es gibt viele gut qualifizierte christliche Lebensberater und Seelsorger, die freiberuflich arbeiten. Sie investieren viel für Ausbildung, Fortbildung und Supervision und leben teilweise von dieser Arbeit. Deshalb müssen sie Honorare beanspruchen, die für viele Klienten nur schwer und für manche gar nicht zu bezahlen sind. Zu oft erhalten Ratsuchende darum nicht die eigentlich benötigte Hilfe. Wir schließen diese Lücke: Klienten können nach Antragsstellung für bis zu zehn Sitzungen Beihilfe aus dem Unterstützungspool des Vereins erhalten.

## Wie Sie helfen können

Sie können uns auf folgende Arten unterstützen:

- ▶ *Spenden Sie!* Vor allem geht es jetzt darum, einen ausreichenden Spendenpool aufzubauen. Außerdem brauchen wir als Verein zunächst ein gewisses Startkapital für Öffentlichkeitsarbeit und Administration. Aktuell geht es um ein Logo und einen Informationsflyer.
- ▶ *Werden Sie Mitglied!* Sie müssen dazu nicht selbst in der Seelsorge- und Beratungsarbeit tätig sein.
- ▶ *Werben Sie für den Verein!* Fordern Sie Flyer zur Weitergabe an; laden Sie uns zu einem Gottesdienst in ihre Gemeinde ein, setzen Sie Kollekten an usw.

Helfen Sie mit, dass geholfen werden kann!

**Konto 5012287, EKK Filiale Karlsruhe. Bankleitzahl 52060410**

Spenden an die Christliche Lebensberatung e.V. werden vom Finanzamt als gemeinnützig, mildtätig und wissenschaftlich anerkannt.

## Termine

- ▶ Für 1. November 2007 ist die erste *Jahrestagung* von Christliche Lebensberatung e.V. geplant. Sie wird einen öffentlichen Teil und die Mitgliederversammlung enthalten. Nähere Informationen folgen.
- ▶ Am 14. Juli 2007 laden wir zum *Einkehr- und Begegnungstag* für Mitglieder, die in Seelsorge und Beratung tätig sind, in das CVJM-Schloss nach Unteröwisheim bei Bruchsal ein.  
Beginn: 9.30 Uhr, Ende ca. 18.30 Uhr.  
Leitung: Sibylle Stegmaier.

## Adresse

Christliche Lebensberatung e.V.  
Andersenstr. 15  
76199 Karlsruhe

Fon: 0721-8643221

Homepage:

[www.christliche-lebensberatung.de](http://www.christliche-lebensberatung.de)

E-Mail:

[info@christliche-lebensberatung.de](mailto:info@christliche-lebensberatung.de)

## Bücher

von Hans-Arved Willberg

### **Mach das Beste aus dem Stress.**

Wie Sie Ihr Leben ins Gleichgewicht bringen

Termine, Verpflichtungen, Leistungsdruck ... Aber der Stress muss uns weder den letzten Nerv noch die Gesundheit rauben. Er kann sogar Spaß machen! Zunächst kommt es jedoch darauf an, den eigenen "Stress-Typ" zu erkennen. Auf dieser Grundlage werden zahlreiche leicht umsetzbare und individuelle Tipps vermittelt, um den Alltagsstress zu bewältigen.

R. Brockhaus Verlag:  
Wuppertal, 2006  
128 S., kartoniert,  
ISBN: 3-417-20665-0  
7.90 Euro

### **Keine Angst vor der Angst!**

Angststörungen: Ihre Ursachen und wie man sie bewältigen kann

Die Angst geht um. Angststörungen nehmen den ersten Rang in der Häufigkeitsskala psychischer Störungen ein. Der Autor fragt nach psychologischen und theologischen Hintergründen der Angst. Er unterscheidet zwischen der Angst als Helferin und der Angst als Tyrannin, gibt einen Überblick der hauptsächlichen Störungsbilder aus dem Bereich der Angst und zeigt Hilfen für Therapie und Selbstmanagement auf.

R. Brockhaus Verlag:  
Wuppertal, 2006  
3. Aufl.  
96 S., kartoniert,  
ISBN: 3-417-20643-X  
6.90 Euro

### **Wenn alles zu viel wird.**

Depressive Verstimmungen und ihre Überwindung

Depression ist in den Industrieländern eine der am weitesten verbreiteten psychischen Krankheiten, die in sehr unterschiedlichen Formen auftritt. Welche Rolle spielt der Glaube bei diesen Störungen? Welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es? Aus psychologischer und theologischer Perspektive erhalten Sie fundierte Antworten. Betroffene dürfen Mut schöpfen: Die meisten, die eine Therapie beginnen, erfahren deutlich erkennbare Hilfe.

R. Brockhaus Verlag:  
Wuppertal, 2002  
94 S., kartoniert,  
ISBN: 3-417-20614-6  
6.90 Euro

### **Seminare und Tagungen**

mit Hans-Arved Willberg

### **Ehrenamt im Gesundheitswesen**

19.-20.4.2007 in Rostock

### **Werteorientierte Führungskompetenz**

Mitarbeiter führen, motivieren, leiten  
20.-22.4.2007 in Kühlungsborn

Veranstaltungen der Konrad Adenauer Stiftung e.V. ([www.kas.de](http://www.kas.de)) .  
Anmeldung bei:  
Konrad-Adenauer-Stiftung  
Bildungswerk Schwerin  
Tel. +49 385 55 57 05 0  
Fax +49 385 55 57 05 9  
[kas-schwerin@kas.de](mailto:kas-schwerin@kas.de)

Verantwortlich für den Inhalt:

Hans-Arved Willberg  
Institut für Seelsorgeausbildung  
(ISA)  
Andersenstr. 15,  
D-76199 Karlsruhe

Fon 0721-8643221  
Fax -8643225

[info@isa-institut.de](mailto:info@isa-institut.de)  
[www.isa-institut.de](http://www.isa-institut.de)

Redaktion:  
Hedwig Hagenbucher

## **Bachelorstudiengang für Seelsorge und Beratung**

Die von Prof. Dr. Thomas Schirmacher geleitete Theologische Hochschule Martin Bucer Seminar (MBS) - <http://www.bucer.de> - hat eine enge Zusammenarbeit mit ISA vereinbart.

ISA wird das Seelsorgeinstitut von MBS, bewahrt dabei aber seine Eigenständigkeit. MBS entwickelt einen neuen Bachelorstudiengang für Seelsorge und Beratung mit internationaler Anerkennung. ISA übernimmt die seelsorgerlichen, beraterischen und therapeutischen Ausbildungsinhalte des Studiengangs für Deutschland.

Das augenblickliche ISA-Studienprogramm wird zum größten Teil weiterbestehen. ISA-Kursteilnehmer aus dem bisherigen Programm wie auch solche, die an den Kursen in der Übergangszeit teilnehmen werden, können davon ausgehen, dass Ihnen alles für den Bachelorstudiengang angerechnet wird.

Wer nicht am Bachelorprogramm teilnehmen will, ist nach wie vor genauso bei ISA willkommen wie bisher und kann weiterhin die ISA-Ausbildung zum Begleitenden Seelsorger, zum Beratenden Seelsorger (Pastoraltherapeut) oder beliebige Teilsegmente zur persönlichen Fortbildung absolvieren.

